

MOB

COMPAGNIE DU CHEMIN DE FER
MONTREUX OBERLAND BERNOIS



Geschäfts- bericht

2025

Inhaltsverzeichnis

03

Vorwort Präsident und Generaldirektor

04

Kennzahlen

05

Highlights der MOB und der MVR im Jahr 2025

06

Verwaltungsrat

07

Direktion

08

Infrastruktur

11

Rollmaterial

14

Personenverkehr

17

Personalabteilung

19

Verkauf und Marketing

22

Qualität, Sicherheit und Umwelt

24

Finanzen

Impressum

Redaktion – **MOB**

Layout – **Actalis SA**

Bildnachweis:

Raphaël Dupertuis, Jo Bersier/Agence B., Nicole Schafer, Actalis SA

Titelbild: **GoldenPass Express ©AGENCEB**

MOB

Rue de la Gare 22 | CP 1426 | 1820 Montreux

Tél. + 41 21 989 81 81 | www.mob.ch

In den folgenden Texten wird aus Gründen der redaktionellen Vereinfachung die männliche Form für alle Geschlechter verwendet.

Vorwort Präsident und Generaldirektor

2025 wird als ein besonderes Jahr in die Geschichte der MOB eingehen. Es war geprägt von wichtigen Wechseln in der Führung unseres Unternehmens: Am 1. Juni trat Yves Marclay die Nachfolge von Georges Oberson als Generaldirektor an, und an der Generalversammlung Ende Juni wurde Pierre Rochat nach über 10 Jahren engagierter Tätigkeit von Laurent Wehrli als Präsident abgelöst. Georges und Pierre haben die moderne MOB nachhaltig geprägt. Wir möchten ihnen an dieser Stelle unseren Dank für ihre visionäre Sicht, ihre Konstanz und ihre Verbundenheit mit dem Unternehmen ausdrücken.

2025 war zwar ein Übergangsjahr, es war aber auch ein Jahr der Kontinuität – einer Kontinuität in Bezug auf die Anforderungen, die operative Seriosität, die Umsetzung der in den letzten Jahren eingeleiteten, das Unternehmen strukturierenden Projekte. Die Investitionen in das Rollmaterial und die Infrastruktur wurden mit Nachdruck weitergezogen: Erneuerung der Flotte, Fortschritte bei den Projekten im Hinblick auf die Leistungsvereinbarung 2025 – 2028, Vorbereitung künftiger Kreuzungspunkte, Modernisierung der Anlagen und Weiterverfolgen des Rochers-de-Naye-Programms. Diese Vorhaben sind entscheidend, um die Zuverlässigkeit, Kapazität und Qualität unseres Netzes langfristig gewährleisten zu können.

Der Erfolg des GoldenPass Express ist ungebrochen. Der Zug zieht weiterhin eine schweizerische und internationale Kundschaft an und bestätigt die Richtigkeit der von der MOB lancierten Innovation. Der Belle-Époque-Zug seinerseits bleibt ein einzigartiger Botschafter unserer reichen Eisenbahngeschichte und der Authentizität, welche die Stärke unserer Marke ausmacht. Die beiden ikonischen Produkte sind ein perfektes Beispiel für unsere Vision: ein Reiseerlebnis zu bieten, das exzellente Qualität, Emotion und Nachhaltigkeit vereint. Gleichzeitig sehen wir die Effizienz der Strategie bestätigt, die öffentlichen Regionalverkehr mit Tourismus kombiniert und beide perfekt auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden abstimmt.

Es gibt jedoch ein entscheidendes Element, das über Zahlen, Projekte und Ergebnisse hinausgeht: Der Fortbestand der MOB liegt letztlich in den Händen der Frauen und Männer, die sie mit Leben erfüllen. Die Kompetenz, die Expertise und das Engagement unserer Teams bilden das Fundament unserer Leistung. Die Fähigkeit der Teams, sich anzupassen, zusammenzuarbeiten und die Werte des Unternehmens – ausgeprägter Sinn für erstklassigen Service, Sicherheit, Exzellenz, Authentizität und Verantwortung – mitzutragen, ist der Schlüssel zu unserem gemeinsamen Erfolg.

» Der Fortbestand der MOB liegt letztlich in den Händen der Frauen und Männer, die sie mit Leben erfüllen »

Im Berichtsjahr haben wir zudem unsere Strategie 2026 – 2032 weiter ausgebaut. Die Strategie orientiert sich an vier Achsen, welche künftig die Tätigkeiten der MOB leiten werden. Entwicklung und Innovation bilden weiterhin unsere oberste Priorität. Ziel ist es, unser Angebot zu erweitern und zu diversifizieren und gleichzeitig unsere Infrastruktur und Dienstleistungen zu modernisieren. Qualität und Kundenorientierung bleiben unerlässlich, um Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und kontinuierliche Verbesserung optimal gewährleisten zu können. Wir haben die

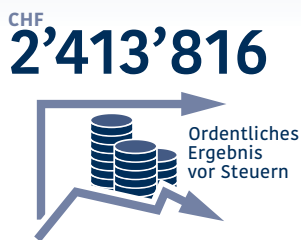
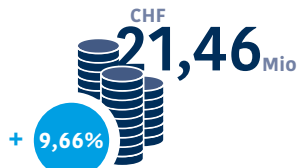
Zusammenarbeit mit Dritten und unsere Partnerschaften vertieft, um zusätzliche Synergien mit unseren Behörden, Lieferanten und nahestehenden Unternehmen zu generieren. Last, but not least zielt der Schwerpunkt «Umwelt und Wohlbefinden der Mitarbeitenden» darauf ab, unsere Unternehmenskultur zu stärken, unsere Teams zu unterstützen und nachhaltige Praktiken in sämtliche unserer Aktivitäten zu integrieren. Diese Leitlinien lenken unsere Entscheidungen und bereiten die Zukunft eines Unternehmens vor, das Wachstum, Qualität und Verantwortung in Einklang bringen muss.

Im Vorfeld des Jubiläums zum 125-jährigen Bestehen der MOB blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Gleichzeitig behalten wir die Herausforderungen der aktuellen Weltlage im Auge. Wir alle zusammen – Mitarbeitende, Geschäftsleitung, Verwaltungsrat, Partner und Auftraggeber – werden die MOB zu weiteren Glanzleistungen führen, ihre Rolle in der regionalen und touristischen Mobilität ausbauen und unseren Reisenden einzigartige Erlebnisse auf einer der schönsten Bahnstrecken der Schweiz bieten.

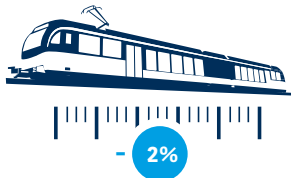
**Laurent Wehrli, Präsident
Yves Marclay, Generaldirektor**



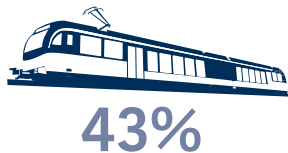
Kennzahlen



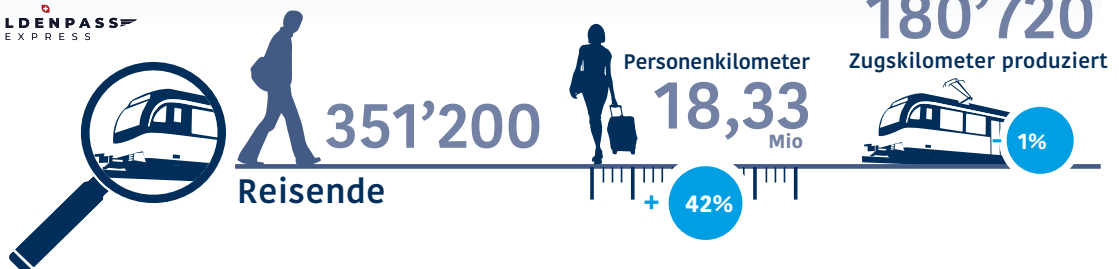
Zugskilometer produziert
1'520'000



Deckungsgrad
(Alle MOB Linien)



Zoom GPX
GOLDENPASS
EXPRESS



Highlights der MOB und der MVR im Jahr 2025

Das Jahr 2025 war geprägt von mehreren Ereignissen, genannt seien insbesondere:



Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung 2025-2028.



Entwickeln einer strategischen Strukturierung für die Arbeitgebermarke und Erstellen von medienübergreifenden Inhalten.

Einführung eines Reinigungsdienstes an Bord von Zügen mit Catering.



Übernahme des gesamten MVR-Gastronomieangebots, Integration in den Bereich Verkauf & Marketing.

Beginn der Arbeiten am MVR-Bahnhof Vevey.

Stellenantritt von 13 Mechanikern.

Steigerung der GPX-Transporteinnahmen um 21%.



Die Anlagen von Montreux bis Schönried werden nun von Montreux aus ferngesteuert.



Entwickeln der GRACE-Lösung.

Verstärkte Präsenz der MOB auf rund 15 internationalen Märkten.

Bestellung von 8 neuen Triebwagen für die Linie Les Rochers-de-Naye.

Inbetriebnahme des OMP-Services in der Betriebszentrale Montreux.



CHF 90,5 Mio. laufende Investitionen per 31. Dezember 2025.

Kauf von fünf Triebwagen des Bahnunternehmens Chemin de fer du Jura, um die Serie 5000 zu ersetzen.



Eingabe von 20 Plangenehmigungsanträgen beim BAV, das sind doppelt so viele wie im Jahr 2024.



2025 war das erste volle Betriebsjahr für das GPX-Angebot, mit 4 Zugpaaren pro Tag.



Einbau von Heiz- und Filterelementen im GPX, um die negativen Folgen von Temperaturschwankungen auf das pneumatische System abzufedern.

Steigerung der Transporteinnahmen auf der Strecke Les Rochers-de-Naye um 6,7%.

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat



Herr Laurent Wehrli (1965) | Lic. phil. hist. (MA) Universität Lausanne, selbständig, Inhaber eines Unternehmens im Bereich Projektmanagement | **Präsident** seit 2025, Mandat bis 2028, Mitglied seit 2022 | Nationalrat | Nominations- und Vergütungsausschuss (Präsident).



Frau Fabienne Despot (1965) | Dipl.-Ing. Chemie EPFL, Projektleiterin Umwelt bei biol conseils SA. | **Mitglied** seit 2019 | Vertreterin des Kantons Waadt | Rechnungsprüfungsausschuss (Präsidentin) | Gemeinderätin in Vevey, Beisitzerin am Kantonsgericht für Verwaltungsrecht | **Verwaltungsrätin bei:** Transports Montreux-Vevey-Riviera SA.



Herr François Margot (1953) | Abschluss in Rechtswissenschaften Universität Lausanne | **Mitglied** seit 2015, Mandat bis 2028 | Nominations- und Vergütungsausschuss | Mitglied verschiedener Verwaltungsräte, hauptsächlich im Raum Vevey, in den Bereichen Wirtschaft, öffentlicher Verkehr, Tourismus und Kultur | **Verwaltungsrat bei:** Caisse d'Epargne Riviera, Riviera Finance SA, Transports Montreux-Vevey-Riviera SA (Präsident), Montreux-Vevey Tourisme (Präsident) bis 30. Juni 2028.



Herr Nicolas Grandjean (1971) | Dipl. Ing. EPFZ, Berater für öffentlichen Verkehr | **Mitglied** seit 2014, Mandat bis 2027 | Rechnungsprüfungsausschuss | TBRC Skilift Buttes - La Robella und Skilift Chasseron Nord (Genossenschaft).



Frau Camille Moser (1981) | Diplomierte Buchhaltungs- und Steuerexpertin - Teilhaberin des Treuhandunternehmens Maillard SA | **Mitglied** seit 2025, Mandat bis 2028 | Mitglied des Bureau de la Fédération patronale vaudoise und Vorstand von dessen Ausgleichskasse, Stiftungsrätin des Ensemble vocal de Lausanne, Gemeinderätin in Lutry.



Herr André Magnin (1966) | Kantonsingenieur, Leiter Tiefbauamt des Kantons Freiburg | **Mitglied** seit 2014 | Nominations- und Vergütungsausschuss | Ausschuss des Interkantonalen Diensts für die Instandhaltung des Autobahnnetzes SIERA (FR-GE-VD).



Herr Charles-André Ramseier (1949) | Tourismusexperte, ehemaliger Direktor Tourismusbüro Kanton Waadt | **Mitglied** seit 2013, Mandat bis 2027 | Ausschuss für Innovation und Marketing (Präsident) | **Verwaltungsrat bei:** Experte Schweizer Berghilfe.



Herr Rolf Marchand (1968) | Leiter SAP der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern | **Mitglied** seit 2019 | Vertreter des Kantons Bern | Ausschuss für Innovation und Marketing.



Herr Nicolas Vaclair (1976) | Dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ, Geschäftsführer Adelboden-Lenk AG | **Vizepräsident** seit 2022, Mandat bis 2028 | Ausschuss für Innovation und Marketing.

DIREKTOR
Yves Marclay
seit dem
01.06.2025

**SEKRETÄR AUSSERHALB DES
VERWALTUNGSRATS**
Alain Jeanmonod
seit dem 01.01.2021

REVISIONSSTELLE
Mazars SA, Lausanne,
seit dem 22.06.2018

ANZAHL SITZUNGEN: 5 Verwaltungsratssitzungen,
1 Arbeitsgruppensitzung der DGMR (Teilnahme des Präsidenten),
13 Ausschusssitzungen.

VERGÜTUNG VERWALTUNGSRAT: CHF 192'550.-
VERGÜTUNG DIREKTION (MOB + MVR): CHF 1'982'351.-

Direktion

Yves Marclay
Generaldirektor

Qualität, Sicherheit,
Umwelt (QSU)
Cédric Giller



INFRASTRUKTUR

Yves Pittet
Amine Hram

**GENERAL-
SEKRETARIAT
UND
RECHTSDIENST**
Alain Jeanmonod

**HUMAN
RESSOURCES &
ADMINISTRATION**
Rachel Walther
Jean-Daniel Moreillon

FINANZEN
Alexandre Vautier
Simon Monnard

**PERSONEN-
VERKEHR**
Nicolas Zürcher
Jérôme Schneiter

**VERKAUF
UND
MARKETING**
Frédéric
Delachaux

**ROLL-
MATERIAL**
Timothée Leuthold
Michel Sauteur

MOB

Montreux Berner
Oberland Bahn AG

MVR

Transports
Montreux-Vevey-Riviera

VSA

Voyages et Services
Automobiles MOB

GPMG

Garage-Parc
Montreux Gare

RailTech

Westschweizer Zentrum für
Drehgestellstandhaltung

Generalversammlung der MOB

Unsere Aktionäre oder deren Vertreter traten am 27. Juni 2025 in Montreux zu unserer ordentlichen Generalversammlung zusammen.

Pierre Rochat, Präsident des Unternehmens, zeigte sich erfreut, dass die MOB trotz eines schwierigen Umfelds im Jahr 2024 ein neues Rekordjahr sowie einen vielversprechenden Jahresbeginn 2025 verzeichnen konnte. Die Ergebnisse bestätigten die Stichhaltigkeit ihrer Strategie und die Wirksamkeit der getätigten Investitionen. Er bedankte sich auch herzlich bei sämtlichen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement, ganz besonders bei Herrn Georges Oberson, dem bis zur GV amtierenden Direktor. Anschliessend kündigte er an, dass der Vorsitz und die Generaldirektion des Unternehmens neu besetzt würden.

Die Generalversammlung schritt zur Tat und konkretisierte den Übergang zu einer neuen Governance. Herr Laurent Wehrli, seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrates, wurde von der GV einstimmig zum Präsidenten gewählt. In seiner Rede betonte er die Bedeutung des Zusammenhalts innerhalb der MOB: Dieser ermögliche es erst,

die Herausforderungen des Unternehmens zu meistern. Der Schlüssel sei das inspirierende Motto «Gemeinsam sind wir stärker».

Herr Yves Marclay, der sein Amt als Generaldirektor am 1. Juni 2025 angetreten hat, legte seine Vision für das Unternehmen offen, insbesondere seinen Willen, die Identität der MOB zu bewahren und gleichzeitig Partnerschaften zu vertiefen und die operative Exzellenz zu stärken. Ziel ist es letztlich, eine nachhaltige und ehrgeizige Dynamik zu schaffen.

Ebenfalls einstimmig wurde Frau Camille Moser in den Verwaltungsrat gewählt.

An der Generalversammlung nahmen 116 Aktionärinnen und Aktionäre teil, die 1'815'822 Namenaktien zu je CHF 10.– vertraten. Die Anzahl der Namenaktien entsprach der Stimmzahl, somit betrug die absolute Mehrheit 907'912 Stimmen und die qualifizierte Zweidrittelmehrheit 1'210'548 Stimmen oder 87,8% des Aktienkapitals von CHF 20'687'570.



Infrastruktur



20

Plangenehmigungsanträge
für MOB und MVR beim BAV
im Berichtsjahr eingereicht



Infrastruktur

ORGANISATION

Eckpfeiler sämtlicher Infrastrukturaktivitäten ist die Leistungsvereinbarung 2025-2028, die im März 2025 vom Bund und der MOB unterzeichnet wurde. Sie wird es ermöglichen, die Tätigkeiten an unseren Anlagen fortzuführen.

Die letzte nennenswerte organisatorische Neuerung erfolgte im Jahr 2024 mit der Schaffung einer 4. Abteilung, die der Vermögensverwaltung gewidmet ist. Im Berichtsjahr hat der Bereich Infrastruktur keine organisatorischen Änderungen erfahren. Abgesehen von ein paar wenigen Anpassungen, die sich aufgrund punktueller Entwicklungen der Tätigkeit aufdrängen, sind in den kommenden Jahren keine wesentlichen Änderungen in der Organisation des Bereichs geplant. Das heisst nichts anderes, als dass es die seit mehr als acht Jahren bestehende strukturelle Organisation ermöglicht, den Aufgaben des Bereichs vollumfänglich gerecht zu werden.

Im Folgenden werden unsere vier Abteilungen und die wichtigsten Fakten und Ereignisse, welche die MOB im Rahmen ihrer Tätigkeiten im Laufe des Berichtsjahrs betroffen haben, detailliert vorgestellt.

2025 waren in der Abteilung **Infrastruktur-Projekte** 26 Mitarbeitende in fünf Tätigkeitsbereichen beschäftigt: Bauingenieurwesen, Eisenbahningenieurwesen, Multidisziplinäres, Rochers-de-Naye (alle mit Sitz in Montreux) sowie die Abteilung Zweisimmen im Berner Oberland, die Projekte im deutschsprachigen Teil des Netzes bearbeitet. Die Zahl der Plangenehmigungsgesuche hat sich im Vergleich zu den Vorjahren verdoppelt, und die Gesamtzahl der Eingaben beim Bundesamt für Verkehr (BAV) – MOB- und MVR-Netz zusammengenommen – stieg auf 20.

Die Abteilung **Infrastruktur-operatives** Geschäft hat ihre Organisation weiter verbessert, um die Anforderungen an die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit des Netzes erfüllen zu können, insbesondere durch:

- die Lancierung eines Eisenbahnpiкетtdienstes (24/7), der ab Januar 2026 im Einsatz ist;
- die weiter ausgebaut Standardisierung der Wartungsprozesse und deren schrittweise Integration in das CAMM-System (Computer Aided Maintenance Management / Computergestütztes Wartungsmanagementsystem), womit die Praxis einheitlich, die Rückverfolgbarkeit verbessert und die präventive Planung konsolidiert wird;
- die Schaffung eines Dienstes «OT-Informatik-Netzwerk», der für die Verwaltung, Überwachung und Sicherung der IT-Infrastruktur verantwortlich zeichnet.

In der Abteilung **Infrastruktur-Betrieb** konnten die verschiedenen Betriebseinheiten im Berichtsjahr trotz einiger Funktions-

störungen eine zufriedenstellende Kontinuität des Betriebs gewährleisten.

Die Betriebszentrale in Zweisimmen konnte ihre Aufgaben das ganze Jahr über ohne erwähnenswerte Vorkommnisse erfüllen. Weil mehrere Abgänge zu verzeichnen waren, war das ganze Jahr in der Betriebszentrale Montreux geprägt von einem hohen Bedarf an neuen Mitarbeitenden. Alles in allem konnte das Betriebsniveau aufrechterhalten werden, und die Abdeckung der Dienstleistungen war gewährleistet.

Darüber hinaus stellte die Schaffung der Abteilung «Ausbildung» innerhalb des Bereichs einen wichtigen strategischen Schritt dar. Diese neue Einheit wird es ermöglichen, die Schulung der Mitarbeitenden – insbesondere im Hinblick auf Sicherheitsfunktionen – zu vertiefen und eine strukturierte, kohärente und nachhaltige Entwicklung der Kompetenzen des gesamten Personals sicherzustellen.

Die Abteilung **Infrastruktur-Vermögensverwaltung** hat die Dienste eines neuen Netzbetreibers in Anspruch genommen und konnte damit ihre Entwicklung weiter vorantreiben.

» Die Leistungsvereinbarung 2025-2028 wurde im März 2025 vom Bund und der MOB unterzeichnet. »

ARBEITEN AN DEN ANLAGEN

Alle Abteilungen haben massgeblich zum Ausbau der Infrastruktur beigetragen.

Aufseiten Betriebs wurde in einem Teil unseres Netzes das Leittechnik-System ILTIS eingeführt. Die Nutzung des Systems hat das Management des Kundentransports erleichtert. Wir steuern nun die Anlagen von Montreux bis Schönried vom BZ Montreux aus und planen, den Rollout des Systems bis Ende des ersten Quartals 2029 auf dem

gesamten MOB-Netz abzuschliessen.

Die Abteilung Betrieb hat zudem die geplanten präventiven und korrektiven Wartungsarbeiten durchgeführt. Es wurden Arbeiten vorgenommen, welche für die bessere Zuverlässigkeit der Infrastrukturen unabdingbar sind. Dazu gehören der Austausch der Fahrleitungen auf der Strecke Zweisimmen-Lenk, die Erneuerung von Bauteilen des Oberbaus auf mehreren Streckenabschnitten sowie umfangreiche forstliche Arbeiten in unmittelbarer Nähe der Gleise.

Die Abteilung Projekte hat verschiedene Arbeiten auf dem MOB-Netz abgeschlossen. Sie entsprechen einem Investitionsvolumen von mehr als 44 Millionen Franken und decken Studien und Arbeiten sowie Projekte im Zusammenhang mit der Leistungsvereinbarung und dem Netzausbau ab.

Konkret handelte es sich um die Erneuerung der Bahnstrecken zwischen Chamby und Sendy-Sollard sowie zwischen Rougemont und Saanen, hinzu kam die Installation des ZBMS (Standard des BAV für die Zugbeeinflussung der Meter- und Spezialsprubahnen) auf der Strecke Rossinière - Château-d'Œx.



Was die Bahnstromanlagen betrifft, wurde ein neues Umspannwerk beim Ortsteil Sous-Charrière (Flendruz) gebaut. Der Ende 2024 gestartete Neubau des Umspannwerks Boden wurde im Frühjahr 2025 abgeschlossen und das Werk wurde dem Betrieb übergeben. In Bezug auf die Empfangsanlagen wurde das Programm für die Anpassung der Bahnhöfe und Haltestellen an das BehiG mit den Arbeiten am Bahnhof Matten im Simmental (Strecke Zweisimmen-Lenk) fortgesetzt.

Parallel dazu musste der für 2025 geplante Baustart für das neue Stellwerk Rougemont (Sicherungsanlagen) verschoben werden, da der Plangenehmigungsentscheid beim Bundesverwaltungsgericht angefochten wurde. Ein Entscheid des Gerichts wird 2026 erwartet.

Schliesslich wurde im Hinblick auf den Ausbauschritt 2035 (AS 2035) ein wichtiger Meilenstein erreicht (AS 2035: Bundesprogramm im Umfang von rund 16 Milliarden Franken zur Beseitigung von Engpässen im Schweizer Schienennetz und zur Erhöhung des Angebots durch die Einführung von neuen Viertel- und Halbstundentakten). Es wurden Infrastrukturprojekte zur Einführung des vollen stündlichen Taktes zwischen Montreux und Zweisimmen aufgelegt. Es sollen zwei neue Kreuzungspunkte errichtet werden. Für diese wurden die PGV-Dossiers im Dezember 2025 beim BAV eingereicht. Die erste Kreuzung ist in der Gemeinde Montreux unterhalb der heutigen Haltestelle Planchamp geplant, die zweite in Wäflereweid (Gemeinde Zweisimmen). Der Bau der beiden Kreuzungen ist für den Zeitraum 2028-2030 geplant. Es wird mit Gesamtkosten in der Höhe von fast 47 Millionen Franken gerechnet. Die Bestätigung für die Finanzierung und die Weiterführung der beiden Projekte wird jedoch vom BAV im Rahmen der Neubewertung der national zu priorisierenden Projekte im Auftrag des Bundesrates noch geprüft (im Rahmen des Projekts Verkehr '45, der eidgenössischen Strategie zur Planung und Koordination des Ausbaus der schweizerischen Verkehrsinfrastruktur bis 2045).

Die Abteilung Vermögensverwaltung hat verschiedene Studien durchgeführt. Insbesondere haben wir uns an Studien im Rahmen des AS 2035 beteiligt und die Ausbauprojekte der MOB-Linie begleitet, die vom AS 35 betroffen sind.

KÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

Für die Zukunft zeichnen sich auf dem MOB-Netz kurz-, mittel- und langfristige Infrastrukturprojekte ab:

Kurzfristig sind in erster Linie Projekte und Realisierungen im Zusammenhang mit der Leistungsvereinbarung Infrastruktur 2025-2028 geplant. Im Hinblick darauf sollen beim BAV zahlreiche Dossiers eingereicht werden. Folgende Schwerpunkte sind zu erwähnen:

1) Weiterführen der Planung für die auf dem Abschnitt Zweisimmen-Lenk anberaumten Projekte. Mit dieser Planung sollen die Voraussetzungen für das zukünftige gemeinsame Arbeitsprogramm geschaffen werden, das 2028-2029 umgesetzt werden wird.

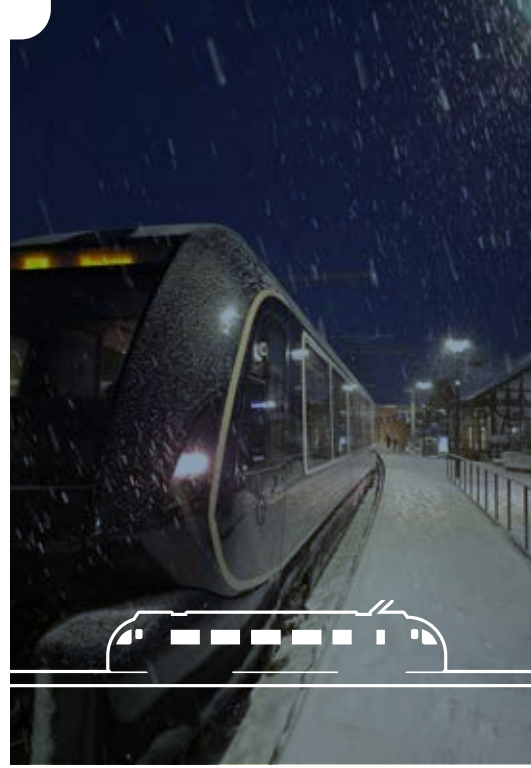
- 2) Weiterentwicklung unserer Projekte im Hinblick auf die Konformität und Erneuerung unserer Bahnhöfe, dazu gehört insbesondere die Eingabe der PGV-Dossiers für Chamby, Sedy-Sollard und Rougemont. Hinzu kommen die zahlreichen laufenden Kunstbauprojekte.
- 3) Überwachen des weiteren Einsatzes der Iltis-Fernbedienung und der ZBMS auf dem Netz.
- 4) Sicherstellen der Durchführung von Programmen zur präventiven und korrektiven Wartung unter Einhaltung der zugewiesenen Budgets, um die Sicherheit und Verfügbarkeit der Anlagen gewährleisten zu können.
- 5) Weitere Standardisierung und Optimierung der Wartung von Sicherheitsanlagen und Gleisen unter Berücksichtigung des Lebenszyklus-Managements der Infrastrukturen.
- 6) Dem Betrieb leistungsfähige Werkzeuge zur Verfügung stellen. Sämtliche Tätigkeiten müssen so durchgeführt werden, dass eine hohe Netzverfügbarkeit gewährleistet bleibt. Das setzt eine Gestaltung der Baustellen voraus, welche die Auswirkungen auf den Betrieb minimiert – eine Aufgabe, die sich auf einem einspurigen Netz als komplex erweisen kann.

Mittel- und langfristig wird sich unsere Arbeit hauptsächlich auf die Ressourcen konzentrieren, die für den Betrieb unserer Infrastrukturen unabdingbar sind. Erste Gespräche zur Leistungsvereinbarung 2029-2032 wurden bereits geführt. Es wird in diesem Zusammenhang von grundlegender Bedeutung sein, einen realistischen Plan für eine Zeitspanne von 20 Jahren – d. h. für den Zeitraum 2029-2048 – zu erstellen. Dieser Plan muss alle wichtigen zukünftigen Projekte enthalten, die realisiert werden müssen. Insbesondere muss er jene Projekte berücksichtigen, die sich auf die Anpassung von Bahnhöfen und die Erneuerung von Kunstbauten beziehen, die manchmal mehr als hundert Jahre alt sind. Gleichzeitig müssen lineare Installationen rigoros in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Yves Pittet,
Leiter Infrastruktur
Mitglied der Geschäftsleitung



Rollmaterial



Rollmaterial

ALLEN HERAUSFORDERUNGEN GEWACHSEN...

Die Vielfalt der Flotten auf dem Streckennetz der MOB und die langjährigen Dienstalster einiger Fahrzeuge prägen den Alltag und die Organisation im Hinblick auf die Bereitstellung des Rollmaterials.

Obwohl eine Flotte wie jene des GoldenPass Express (GPX) neueren Datums ist, erfordert es sehr viele Fähigkeiten und Ressourcen, um sie up to date zu halten.

Für die GPX-Kompositionen haben wir Massnahmen für die Verlässlichkeit und die Winterfestigkeit getroffen, um ein bestmögliches Funktions- und Leistungsniveau garantieren zu können.

Die im Berichtsjahr länger als gewohnt andauernden Wintertemperaturen wirkten sich aber trotzdem negativ auf das Pneumatiksystem des GPX aus. Dies rief die Teams des Bereichs Rollmaterial auf den Plan, die Verbesserungen für das sichere Funktionieren des Systems entwickelten und umsetzten. Um die vorübergehenden Mängel zu beheben, wurden in allen Fahrzeugen Heiz- und Filterelemente installiert. Es steht nun eine dauerhafte Lösung für die Abfederung von Frostrisiken zur Verfügung. Andere Faktoren müssen aber weiterhin im Auge behalten werden, so etwa die Anhäufung von Schnee bei Drehgestellen mit variabler Spurbreite. Längerer und ausgiebiger Schneefall ist und bleibt eine Herausforderung. Es werden verschiedene Massnahmen getestet, wie die betroffenen Oberflächen am besten zu behandeln sind, um die Anhaftung des Schnees zu reduzieren.

DIE WARTUNGSTOOLS STOSSEN AN IHRE OPERATIVEN GRENZEN

Die tägliche sog. schwere Instandhaltung wird gemäss den definierten Wartungs- und Revisionsplänen abgewickelt. Diese werden mithilfe des von Zedas bereitgestellten Tools zur Verwaltung der computergestützten Wartung (CMMS) erstellt und überwacht. Die Wartungsarbeiten werden anschliessend lang, mittel- und kurzfristig geplant und an den verschiedenen Wartungsstandorten der MOB und der MVR durchgeführt, d. h. in den Werkstätten in Chernex sowie an den Standorten Montreux, Zweisimmen und Vevey.

Die derzeit eingesetzten Tools sind alt, ihre Einsatzfähigkeit stösst an Grenzen.

Sie werden im Rahmen von Revisionskampagnen, Projekten zur Modernisierung des Rollmaterials sowie präventiven und korrektiven Wartungsaktivitäten sehr stark beansprucht. Aus

diesem Grund ist es schwierig, mit den bestehenden Tools die aktuellen Erwartungen sowohl in technischer Hinsicht als auch in Bezug auf die Sicherheit zu erfüllen. Einige Wartungsarbeiten, darunter etwa der Austausch grosser Komponenten (Drehgestelle, Klimaanlage, Bordwandler, Stromabnehmer usw.), können ausschliesslich in den Werkstätten von Chernex durchgeführt werden. Diese Situation führt zu Störungen bei der Realisierung laufender Projekte und zu langfristigen Ausfällen von Fahrzeugen, die in den Werkstätten für schwere Wartungsarbeiten wieder auf Vordermann gebracht werden müssen. Um diesem Problem zu begegnen, wurden bis zur Einrichtung eines neuen, geeigneten Wartungsstandorts Übergangsmassnahmen definiert. Ziel dieser Massnahmen ist es, die bestehende Infrastruktur zu optimieren. Die Planung der Massnahmen fliesst nun in die Budgetplanung ein. Die letzten

nötigen Statikstudien wurden bereits fertiggestellt. Ziel ist es, die Massnahmen 2026 einführen zu können. Der Einbau neuer Kranvorrichtungen für eine bessere Abdeckung der Produktionsflächen sowie die Beschaffung einer mobilen Radsatzdrehmaschine und neuer Klemm-/Abschieber sind geplant. Trotz dieser Herausforderungen ist unsere Unfallrate stabil geblieben – an der Priorität, die Sicherheit unserer Mitarbeitenden im Alltag zu gewährleisten, wird nicht gerüttelt!

„ An der
Priorität, die
Sicherheit unserer
Mitarbeitenden
im Alltag zu
gewährleisten, wird
nicht gerüttelt! „

FLOTTENERNEUERUNG

Lokomotiven

2024 wurde in Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben der Region Morges-Bière-Cossonay (MBC) der Auftrag für die Beschaffung neuer Lokomotiven erteilt. Auch die Rhätische Bahn AG (RhB) und die Matterhorn Gotthard Bahn (MGB) bestellten gemeinsam Lokomotiven auf einer vergleichbaren Plattform. Die vier Unternehmen haben mit dem Hersteller Stadler vereinbart, diese Baureihe von Meterspurlokomotiven gemeinsam zu entwickeln. Nach Unterzeichnung des Vertrags wurde das Projekt mit den ersten Bausitzungen gestartet, die es ermöglichten, die Konzepte der beteiligten Systeme zu formalisieren. In Zentrum stand die Aufgabe, eine Verbindung zwischen dem Pflichtenheft und der Entwicklung herzustellen und dabei einerseits die Ähnlichkeiten und andererseits die spezifischen Eigenheiten jedes Unternehmens zu berücksichtigen. Die Aufgabe ist anspruchsvoll, die involvierten Teams legen ein vorbildliches, kooperatives und konstruktives Engagement an den Tag.





Traktoren

Parallel dazu wurde die Entwicklung der neuen Traktoren für die Infrastruktur in Angriff genommen, indem die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Metiers erfasst wurden. Wir haben nach Möglichkeiten für die Optimierung der Plattform gesucht, die bereits von anderen Unternehmen zuhanden der MOB im Rahmen der Gleis- und Fahrleitungstätigkeiten verwendet wurde. Das hat die Benutzer und den Hersteller dazu veranlasst, eine Studie für die Installation von Arbeitsbühnen und Kränen durchzuführen, welche die Betriebsprinzipien und die Topologie der Linie berücksichtigt. Deren Einbau ist für Mitte 2028 geplant.

Triebwagen

Die derzeit im Simmental eingesetzte Flotte, welche die Strecken Zweisimmen – Lenk und Zweisimmen – Gstaad bedient und mit dem gemeinhin als «5000» bezeichneten Modell betrieben wird, nähert sich dem Ende ihres Lebenszyklus'. Eine rasche Erneuerung ist aufgrund der Kapazitäten des Herstellers nicht möglich, der erst ab 2030 wieder liefern kann. Die Gelegenheit, von den Chemins de Fer du Jura fünf Triebwagen des gleichen Typs zu erwerben wie jene, die bereits bei der MOB im Einsatz stehen, wurde wahrgenommen. Nach der Zustimmung der Geldgeber wurde der Vertrag im November 2025 unterzeichnet.

Nach der Vertragsunterzeichnung wurde das erste Fahrzeug im Hinblick auf die Anpassung an die MOB-Standards an die Werkstätten Chernex ausgeliefert. Farbgebung, Spannung, Front- und Zwischenkupplung, Kompressoren, Ballast, Fahrgastinformation: Das alles sind Komponenten, Systeme und Updates, welche die MOB in diesem Rollmaterial installiert. Diese Arbeiten und Anpassungen sind ein weiterer Schritt auf dem Weg zur angestrebten Vereinheitlichung der Flotte mit einem einzigen 4/4-Antriebselement (d. h. 4 von 4 Achsen werden angetrieben). Eine erste Inbetriebnahme ist auf Ende 2026 geplant.

Timothée Leuthold,
Leiter Rollmaterial
Mitglied der Geschäftsleitung





Personenverkehr



Personenverkehr

PRODUKTION

Die wichtigsten Änderungen, die der neue Fahrplan im Berichtsjahr gegenüber 2024 aufwies, wurden eingearbeitet. Der neue Fahrplan hat dazu beigetragen, die Pünktlichkeit im Sektor Waadt-Freiburg zu verbessern. Im Sektor Bern gibt es aber noch Verbesserungsbedarf.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Erstellung und Publikation des Fahrplans 2026 wurden ebenfalls abgeschlossen. Wir stützten uns dabei auf die Leistungsanalyse des Fahrplans 2025, auf die Rückmeldungen der Kunden sowie auf den Austausch mit den Auftraggebern.

Es wurden Tests durchgeführt und Optimierungsmassnahmen getroffen, um die Pünktlichkeit des GoldenPass Express (GPX) bei der Ankunft in Zweisimmen zu verbessern. Das ist ein zentral wichtiger Punkt, um den Wechsel auf die Normalspur und den Anschluss an das BLS-Netz gewährleisten zu können. Darüber

hinaus wurde nach Lösungen gesucht, um die Pünktlichkeit weiter zu verbessern und die Verbindungen der am Morgen verkehrenden Schulzüge zwischen dem Pays-d'Enhaut und der Riviera sicherstellen zu können.

2025 war das erste Jahr, in dem das GPX-Angebot mit täglich 4 Zugpaaren zu jeweils 5 Wagen in vollem Umfang funktionierte.

Die Abteilung Betriebsmanagement, die sowohl für die MOB als auch die MVR arbeitet, hat am 5. Juni 2025 ihre neuen Büroräumlichkeiten bezogen. Die Abteilung ist an die Regulierungsabteilung angeschlossen, die sich in der Betriebszentrale Montreux befindet. Die Arbeitsbedingungen sind dank der grösseren Büros nun besser. Sie bieten zudem Platz für den Rail Service Manager und ermöglichen dadurch eine bessere Absprache mit den Reinigungsteams. Im Falle von Krisen oder besonderen Ereignissen besteht nun auch die Möglichkeit, Verstärkung beizuziehen. Die Management-Tools wurden ebenfalls optimiert, die unabdingbare Nähe zur Regulierungsabteilung blieb erhalten.

Eine weitere Innovation im Berichtsjahr war die Einführung eines Bordreinigungsdienstes in Zügen mit einem Catering-Service an Bord. Parallel dazu wurde eine mobile App für die Planung und Überwachung der Reinigung eingeführt. Sie soll 2026 weiterentwickelt werden.

Schliesslich wurde eine auf das gesamte Netz bezogene Studie zur Anschaffung eines neuen professionellen Tools für die Planung des Rollmaterials in die Wege geleitet.

ORGANISATION DES BEREICHS

Sowohl für die MOB als auch für die MVR wurde eine umfassende Umstrukturierung der Organisation vorgenommen, die zur Schaffung einer Personenverkehrsdirektion führte, die drei

zusätzliche Mitarbeitende umfasst und nun aus insgesamt fünf Personen besteht. Für das Asset Management wurde die Abteilung Vermögensverwaltung ins Leben gerufen. Diese ist dem Leiter Personenverkehr zugeordnet. Zudem wurde ein Planungsdienst eingerichtet, der für die Ressourcenplanung, die Angebotsplanung für den Regionalen Personenverkehr, die Fahrplanerstellung und die Fahrgastinformation verantwortlich zeichnet. Weiter wurde auch eine Abteilung Qualität und Projekte eingerichtet, die für die Analyse von Abweichungen, das Management der BAV-Vorgaben und die Professionalisierung des Managements von Aufträgen und Projekten zuständig ist. Schliesslich wurde der Dienst Zugproduktion komplett neu gestaltet. Im Gefolge der Neugestaltung wurde die Anzahl der Teams von Zugführern reduziert, um die Betreuung verbessern zu können.

Die Teams in Montreux und Zweisimmen wurden zweigeteilt. In

Château-d'Œx wurde ein neues Leitungsteam gebildet, das aus zwölf Personen besteht. Es nahm seine Arbeit am 12. Dezember 2025 in Rahmen eines Tags der offenen Tür auf. Die lokale Niederlassung hat es ermöglicht, Arbeitsplätze in der Region zu schaffen und neue Mitarbeitende willkommen zu heissen. Sie bot zudem die Gelegenheit, die sehr frühe dezentrale Dienstaufnahme abzuschaffen. Bislang mussten sich die Mechaniker aus Zweisimmen selbst organisieren, um

an den Einsatzort zu gelangen, oder die Nachtschicht des Montreux-Teams musste die anstehenden Arbeiten übernehmen.

Darüber hinaus wurde der P10-Prozess (Verwaltung von Transportangeboten sowie Einhaltung von Anforderungen und Standards) gründlich überarbeitet. Im Zuge der Neugestaltung wurden zahlreiche Verfahren und Vorgehensweisen aktualisiert oder neu erstellt und veröffentlicht.

ARBEITSWERKZEUGE

Der Bereich Personenverkehr war eine treibende Kraft bei der Gestaltung von MOB Insight, einem umfassenden Projekt zur Datenverwaltung, das darauf abzielt, die Prozesse zu überwachen und Statistiken zu erstellen. Die Erfassung der Zahlen zur Auslastung und zur Pünktlichkeit wurde in der neuen Datenbank automatisiert. Die Analyse der Daten wird nun mithilfe des Geschäftsanalyse- und Visualisierungstools Power BI durchgeführt.

PERSONAL

Aufgrund von Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von Stellen, dem Trend zu Teilzeitarbeit und zunehmender Fluktuation besteht ein anhaltender Mangel an Mechanikern. Das

„ 2025 war das erste Jahr, in dem das GPX-Angebot in vollem Umfang funktionierte. „





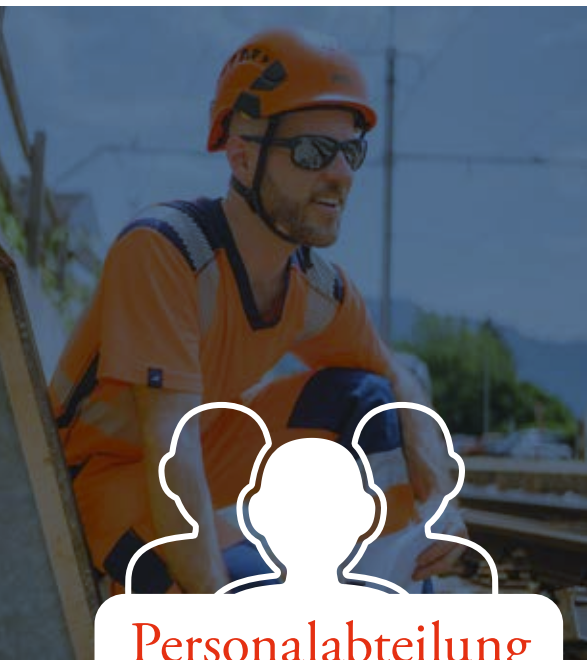
hat zur Folge, dass neue Mitarbeitende eingeschult werden müssen. Im Berichtsjahr wurden für das MOB- und MVR-Netz insgesamt 24 neue Aspiranten ausgebildet: 13 schlossen die Ausbildung zum Lokführer Personenverkehr im Berichtsjahr erfolgreich ab, 10 werden die Ausbildung im Jahr 2026 fortführen. Seit Ende Jahr sind 4 neue Mechaniker (deutschsprachig) in Zweisimmen, 8 in Château-d'Œx und 1 in Montreux im Einsatz. Zusätzlich zu den HR-Massnahmen im Zusammenhang mit der Arbeitgebermarke wurden an den verschiedenen Servicestandorten im monatlichen Turnus sog. «Kaffee Gipfeli»/Cafes Croissants»-Treffen institutionalisiert. Sie ermöglichen es den Mitgliedern der Geschäftsleitung, sich regelmässig mit den Mitarbeitenden zu treffen, sich mit ihnen über Themen auszutauschen, die sie beschäftigen, Fragen zu beantworten, ihre konkreten Erfahrungen kennenzulernen und vor allem: ihnen für ihr Engagement zu danken.

ANGEBOTE UND ENTWICKLUNGEN

Auf Wunsch der Auftraggeber wurden mehrere Optimierungsvarianten des Angebots 2026 für die Linie R34 (Montreux – Les Avants) ausgearbeitet mit dem Ziel, das Angebot mit einem auf 20% reduzierten Deckungsgrad effizienter zu gestalten. Für die MOB wurde eine Zusammenarbeit mit den Freiburgischen Verkehrsbetrieben (TPF) in die Wege geleitet mit der Absicht, ein neues Produkt – den «Train des Neiges» – zu testen, der das Greyerzerland mit dem Pays-d'Enhaut und anschliessend mit dem Saanenland (Bulle – Montbovon – Château-d'Œx – Gstaad – Zweisimmen) verbindet. Die Aufnahme des Betriebs ist auf Anfang Januar 2026 geplant. Eine weitere Zusammenarbeit mit den TPF wurde personalseitig realisiert, konkret wurde während zwei Monaten (November-Dezember 2025) ein Fahrer für die Pléiades-Linie (November-Dezember 2025) «gemietet».

**Nicolas Zurcher, Leiter Personenverkehr
Mitglied der Geschäftsleitung**





Personalabteilung



Personalabteilung

Im Jahr 2025 verfolgte die MOB weiter ihr erklärtes Ziel, ihre Arbeitgebermarke zu entwickeln und die gelebte Erfahrung innerhalb des Unternehmens wertzuschätzen. Ob ein Arbeitgeber attraktiv ist oder nicht, beruht weitgehend darauf, was die Mitarbeitenden im Alltag und vor Ort erleben. Beim Audit stellten wir die Aussagen und Erfahrungen des Personals ins Zentrum, um die Identität der MOB authentisch widerspiegeln zu können.

Zwischen Februar und März 2025 wurden 35 Mitarbeitende befragt. Mit der Befragung verfolgten wir das Ziel, Motivationshebel und das Engagement fördernde Elemente zu identifizieren und Ansätze für prioritär zu behandelnde Verbesserungen herauszuarbeiten. Die Rückmeldungen haben es insbesondere ermöglicht, das Wertversprechen des Unternehmens zu definieren. Das Wertversprechen drückt aus, was die MOB als Arbeitgeber charakterisiert und welche Werte das Unternehmen vertritt. Die Kohärenz zwischen diesem Versprechen und der tatsächlich gelebten Erfahrung ist ein zentrales Fundament der HR-Strategie.

Zur Unterstützung von Personen, die sich als freiwillige Botschafterinnen oder Botschafter engagieren möchten, wurden verschiedene Aktionen aufgelegt, mit denen die Sichtbarkeit der Berufe und die Ausstrahlung der MOB gestärkt werden sollte. Zwischen Mai und Juli 2025 wurden fünf LinkedIn-Schulungen durchgeführt, die es den Teilnehmenden erlaubten, ihre digitalen Kompetenzen zu vertiefen und ihre berufliche Tätigkeit in einer zielgerichteten und authentischen Art und Weise aufzuwerten. Wir vertreten den Ansatz, dass jeder Mitarbeitende auf seiner Ebene zum Ruf und zur Bekanntheit des Unternehmens beiträgt, sei es durch seine Professionalität, seine täglichen Interaktionen oder die Art und Weise, wie er die MOB in seinem Umfeld vertritt.

Ein erheblicher Aufwand wurde auch in die Produktion von audiovisuellen Inhalten gesteckt. Zwischen April und August 2025 wurden sieben Berufsbildfilme produziert, vorrangig für Bereiche mit hohem Rekrutierungsbedarf. Die Dreharbeiten, die mit Take-Off Production durchgeführt wurden, stützten sich auf ein Schlüsselprinzip: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten die Möglichkeit haben, ihr Handwerk, ihren Alltag und ihren Werdegang selbst zu präsentieren. Um eine optimale Verfügbarkeit zu gewährleisten, wurden alle Videos auf Französisch oder Deutsch Untertitelt.

Zusätzlich wurde im Sommer 2025 ein Arbeitgeberfilm mit inspirierendem Content produziert. Der Film wurde ausschliesslich mit Personen gedreht, die bei der MOB arbeiten. In einer

Sequenz trat sogar eine pensionierte ehemalige Mitarbeiterin auf. Der Film setzt die MOB als Arbeitgeber ins Zentrum und zeigt die Vielfalt ihres beruflichen Alltags, die menschliche Dimension, die das Unternehmen charakterisiert, und last but not least auch wunderschöne Landschaften.

Im Zuge dieser Dynamik wurde im Sommer 2025 auch eine Zusammenarbeit mit dem Content Creator realisiert. Es wurden fünf spontan und emotional ausgerichtete Videoreels gedreht, wurden, zusätzlich wurde ein Fotoshooting durchgeführt, um «die Menschen, welche die MOB ausmachen» und die tägliche Realität der Berufe vorzustellen.

Die verschiedenen, im Laufe des Jahres erstellten Inhalte wurden den Mitarbeitenden anschliessend im Rahmen von Vorführungen in den Kinos von Montreux und Gstaad vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit konnten die Teams die Filme, welche die MOB als Arbeitgeber aufwerten, in einer Vorpremiere anschauen. Der Anlass stärkte das Zusammengehörigkeitsgefühl und belegte die gemeinsame Wertschätzung der geleisteten Arbeit.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Jahr 2025 durch eine gründliche Arbeit an der Erstellung von Inhalten

und die strategische Strukturierung der Arbeitgebermarke gekennzeichnet war. Das Jahr 2026 wird der Verbreitung und Aufwertung dieser Inhalte bei den verschiedenen Zielgruppen gewidmet sein.

„ Zwischen
Februar und März
2025 wurden 35
Mitarbeitende
befragt, um
Motivationshebel zu
identifizieren. „

Rachel Walther,
Leiterin HR & Administration
Mitglied der Geschäftsleitung





Verkauf und Marketing



295

B2B-Werbe- und Medienreisen auf unseren Linien



Verkauf und Marketing

SOLIDES WACHSTUM

Die Märkte, in denen die MOB tätig ist, wiesen im Berichtsjahr eine insgesamt positive Dynamik auf. Die Einzelbuchungen stiegen um 15% auf insgesamt rund 190'000 Produkte. Deutlich zugenommen haben auch die Gruppenbuchungen mit einem Plus von 9,4% auf insgesamt rund 310'000 Produkte. Der Schweizer Markt zeichnet weiterhin für einen wesentlichen Teil des Geschäfts verantwortlich: Mehr als die Hälfte der in der Schweiz getätigten Buchungen (53%) gehen auf das Konto des GoldenPass Express (GPX), was die zentrale Rolle dieses Produkts im Portfolio des Unternehmens bestätigt. Die Top Ten der Einzelkundenmärkte haben zugelegt, was von einem soliden und diversifizierten Wachstum zeugt. Die seit der Covid-Zeit unternommenen Anstrengungen, die geographische Herkunft der Kundschaft zu erweitern und wieder ins Gleichgewicht zu bringen, tragen weiterhin Früchte.

Der GPX ist und bleibt das Flaggschiff der MOB und erfreut sich sowohl bei Schweizer als auch bei internationalen Reisenden einer wachsenden Attraktivität. Auch das Interesse der asiatischen Märkte steigt kontinuierlich. Die chinesische Kundschaft kehrt trotz einer immer noch vorhandenen hohen Preissensitivität allmählich zurück. Schliesslich weisen einige Langstreckenmärkte ein hohes strategisches Potenzial auf. Das trifft insbesondere auf Kanada und Südkorea zu, wo die Nachfrage nach Premium-Erlebnissen und Panoramazügen wächst.

BREIT GESTREUTE WERBUNG

Das Jahr 2025 war besonders reich befrachtet mit Werbung und mit einer verstärkten Präsenz der MOB und ihrer Produkte auf etwa fünfzehn internationalen Märkten. Unabhängig davon, ob die MOB in eigener Sache oder in Partnerschaft mit den Highlights Lake Geneva Region oder Travel Switzerland Werbung machte, die durchgeführten Aktionen haben die Bekanntheit des GPX und darüber hinaus sämtlicher Produkte erhöht.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Organisation eines Workshops von Schweiz Tourismus am 10. Dezember an Bord des GPX auf der Strecke Interlaken – Montreux. Der Anlass wurde im Rahmen der Veranstaltung CATO (Canadian Association of Tour Operators) durchgeführt und brachte 20 Schweizer Tourismuspartner und 20 kanadische B2B-Partner zusammen. Der exklusive, in einem einzigartigen Rahmen organisierte Event bot eine aussergewöhnliche Sichtbarkeit und förderte einen qualitativ hochstehenden Austausch mit strategischen Akteuren des nordamerikanischen Marktes. Die MOB hat zudem

an mehreren grossen internationalen Messen teilgenommen, darunter:

- Switzerland Travel Mart in Zermatt mit rund 60 internationalen B2B-Treffen;
- die ITB Berlin, eine der grössten Tourismusmessen der Welt;
- die RDA Group Travel Expo in Köln, in Partnerschaft mit Switzerland Travel Center (Fachorganisation für den Vertrieb von Schweizer Tourismusprodukten). Die Messe bringt jedes Jahr europäische Reiseveranstalter, Hoteliers und Fachhändler zusammen.

Um den professionellen Partner noch wirkungsvollere Tools zur Verfügung stellen zu können, wurde eine neue Website (www.mob.ch/trade) gestartet. Sie enthält die wichtigsten Informationen, eine Galerie mit lizenzfreien Fotos sowie ein Online-Verkaufshandbuch. Weiter wurde eine Broschüre mit allen relevanten Verkaufsinformationen für Reiseagenturen gestaltet, um die Sichtbarkeit der Produkte bei B2B-Veranstaltungen zu erhöhen.

Es wurden zwei neue Werbevideos erstellt:

- Das erste Reel wurde in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus produziert. Es portraitiert den GPX und hebt die Prestige-Klasse für den nordamerikanischen Markt hervor.
- Das zweite Reel ist der GoldenPass Line gewidmet ist und wurde mit der Zentralbahn realisiert. Ziel war es, der Werbung für die Linie Montreux-Interlaken-Luzern auf den asiatischen Märkten neuen Schub zu verleihen.

Die Zusammenarbeit mit Kuoni, einem langjährigen strategischen Partner, wurde in allen Märkten durch mehrere spezielle Kampagnen verstärkt. Die Kampagnen wurden mit den Tourismusbüros von Montreux und Interlaken koordiniert.

DIE DISTRIBUTION WIRD ZUNEHMEND DIGITAL

Im Jahr 2025 wurden mehrere strukturierende Projekte durchgeführt mit dem Ziel, die Verkaufsprozesse zu verbessern, die betriebliche Effizienz zu steigern und das Gesamterlebnis unserer Kunden zu optimieren. Die Einführung von Zendesk stellte einen entscheidenden Schritt im Reservierungsmanagement dar: Das Tool ermöglicht künftig eine schnellere Bearbeitung, eine bessere Priorisierung und eine engere Nachverfolgung von Anfragen und führt zu einem insgesamt reaktionsschnelleren und einheitlicheren Service. Parallel dazu wurde in mehreren Schritten das E-Ticket für Gruppen eingeführt. Ein erstes Rollout im Frühling richtete sich an die asiatischen Märkte, die besonderen Wert auf einfache und sofort einsetzbare digitale Lösungen legen. Mit der Erweite-

„ Die Einzelbuchungen stiegen um 15% und die Gruppenbuchungen um 9,4% „



zung des Rollouts für den gesamten B2B-Kundenstamm auf den Fahrplanwechsel im Dezember hin wurde die umfassende Inbetriebnahme der neuen Technologie abgeschlossen. Die Vorteile für Reiseprofis (Reiseveranstalter, Reisebüros) sind vielfältig: direkter Zugang zum Zug ohne vorgängigen Besuch des Schalters, reduzierte Warteschlangen und verbesserte Informationen bei Reiseänderungen. Für die MOB trägt das E-Ticket auch zu einem besseren Betriebsfluss bei und senkt die Kosten für den Druck der Billette.

Der Umsatz des Webshops stieg um 15% – ein Beleg für das veränderte Kundenverhalten und die zunehmende Bedeutung von Online-Plattformen. Die Billettautomaten wurden modernisiert. Sie nutzen nun das neue Managementsystem und ermöglichen langfristig die vollständige Digitalisierung der Fahrausweise auf SwissPass. Im Webshop wurde zudem ein neuer Buchungsablauf eingeführt, der eine reibungslosere, intuitivere und den aktuellen Bedürfnissen der Benutzer besser angepasste Erfahrung bietet.

Parallel dazu wurden die Schalter weiter umgebaut. Im Anschluss an eine gründliche interne Analyse wurde die Rolle der Schalter ausgebaut: Von einem einfachen Point of Sale (POS) zu einem echten Service Point, der eine erweiterte Begleitung, persönliche Beratung und konkrete Unterstützung bei der Planung komplexer Reisen bieten kann. Auf organisatorischer Ebene hat der Bereich Vertrieb einen neuen Leiter: Raphaël Gabriel verstärkt die Struktur und wird dazu beitragen, eine Strategie zu definieren, die auf die zukünftigen Bedürfnisse ausgerichtet ist.

UNSERE MITARBEITENDEN STEHEN IM MITTELPUNKT DER ERFAHRUNG AN BORD

Der Catering-Service an Bord erlebte ein positives Jahr, unterstützt von einem engagierten Team. Die Servicequalität hat sich verbessert, ebenso die operative Konsistenz. Der Umsatz ist im Berichtsjahr im Vergleich zu 2024 gestiegen. Die Kundenfeedbacks fallen sehr positiv aus, nicht zuletzt dank der bewussten Gewichtung von lokalen Produkten und saisonalen Angeboten, die gut angenommen werden. Mehrere Massnahmen zur Optimierung der Verkäufe und des Bordservices zogen ebenfalls greifbare Ergebnisse nach sich.

Auch das Team der Zugbegleiter kann auf ein solides Jahr zurückblicken. Sie wurden zu Beginn des Jahres durch ein Hilfsteam von acht Personen verstärkt. Das Team sorgte für eine tägliche Präsenz auf allen Zügen, einen qualitativ hochwertigen Empfang und einen reibungslosen Ablauf der Fahrten. Neben den Services, die sie für die Kunden erbringen, haben die Zugbegleiter weitere wichtige Aufgaben wahrgenommen, darunter die Verwaltung des Micronic-Systems (System zur Fahrgaststatistik), das für die nationale Verteilung der Ein-

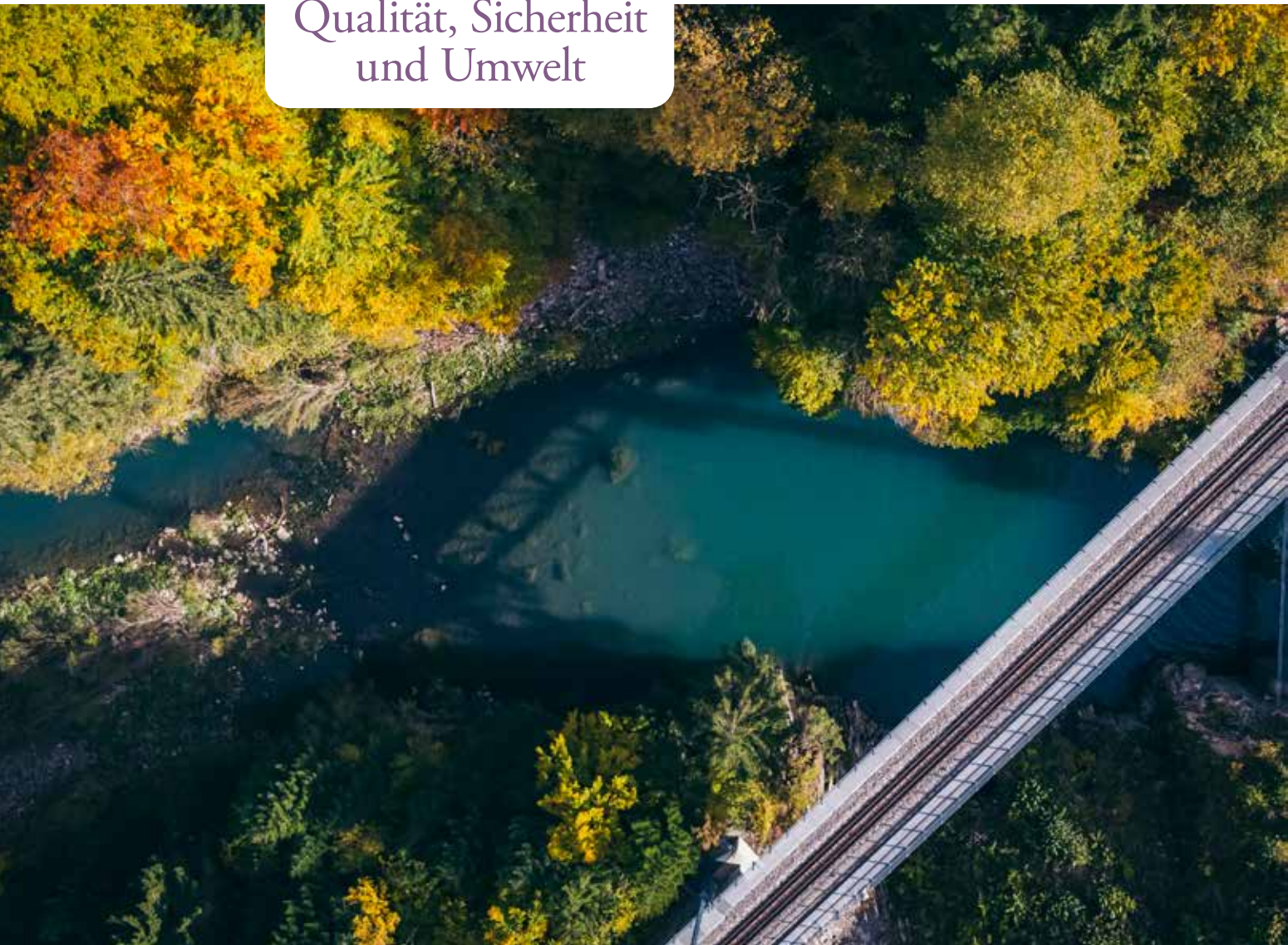
nahmen unerlässlich ist. Die Verkäufe via das tragbare Gerät ELAZ erbrachten gute Ergebnisse. Dies zeigt, dass die Besucherzahlen besonders hoch waren, auch in Bezug auf Gruppen und auf die Linien im Saanenland und im Pays-d'Enhaut, die beide das ganze Jahr über sehr gut frequentiert waren.

Frédéric Delachaux
Leiter Verkauf und Marketing
Mitglied der Geschäftsleitung





Qualität, Sicherheit
und Umwelt



Qualität, Sicherheit und Umwelt

Im vergangenen Geschäftsjahr war im Bereich QSU eine besonders starke Dynamik auszumachen, die von mehreren strukturierenden Projekten zum Ausbau der Risikokontrolle, zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und zur organisatorischen Effizienz des Unternehmens geprägt war.

Die Entwicklung der GRACE-Lösung war eine der grössten Baustellen im Berichtsjahr. Dieses Tool wurde im Hinblick auf das integrierte Management von Risiken, Handlungen, Ereignissen, Kontrollen, Audits und Reviews entwickelt. Es zielt zudem darauf ab, das Schulungs- und Kompetenzmanagement zu vereinheitlichen. Der zentralisierte und digitale Ansatz von GRACE hat in der Branche ein bemerkenswertes Interesse hervorgerufen: Die MOB wurde eingeladen, ihre Erfahrungen an einer Sitzung des VöV in Bern zum Thema Risikomanagement vorzustellen. Die Einladung war eine Bestätigung für den innovativen Charakter des Ansatzes.

Die erste Phase des Projekts Alchemie, das auf die Analyse von Chemikalien durch künstliche Intelligenz fokussiert, erbrachte ermutigende Ergebnisse. Es eröffnet vielversprechende Perspektiven zur Verbesserung der Überwachung, der Einhaltung von Vorgaben und der Sicherheit im Zusammenhang mit der Verwendung chemischer Substanzen im Unternehmen.

Das Berichtsjahr war zudem geprägt von deutlichen Fortschritten bei der Umsetzung des Zutrittsmanagements in den Sicherheitszonen und im Gebäude der Geschäftsleitung. Die

Verbesserungen erhöhen den Schutz der Infrastruktur und tragen zu einer besseren Kontrolle der Zugangsbewegungen bei. Zum Jahresende hat die MOB die Vereinheitlichung der Ausbildungsstruktur in Angriff genommen. Sie stützt sich dabei auf das Regelwerk Technik Eisenbahnen (RTE). Ziel ist es, die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten, die mit jeder Funktion verbunden sind, klar und vollständig zu definieren. Diese Strukturierung wird die Lesbarkeit der Anforderungen an die einzelnen Metiers verbessern und die Entwicklung interner Kompetenzen fördern.

„ Die Entwicklung der GRACE-Lösung war eine der grössten Baustellen im Berichtsjahr. „

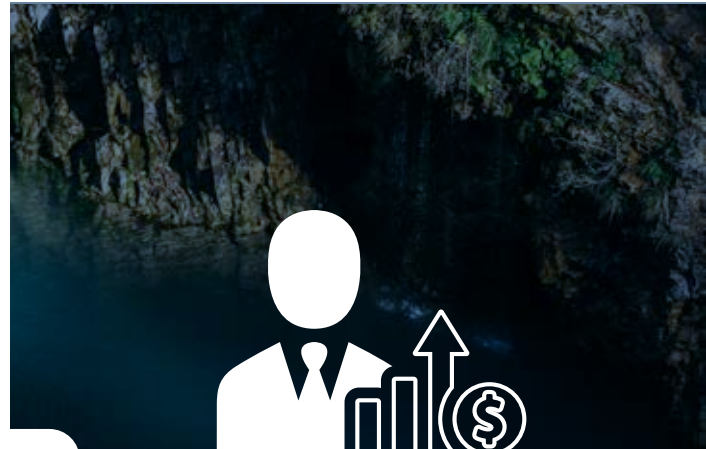
Der Bereich QSU hat ausserdem ihre enge Zusammenarbeit mit den Transports Publics du Chablais (TPC) fortgesetzt. Begleitmandate in den Bereichen Qualität und Sicherheit sind am Laufen und zeugen von einer engen Zusammenarbeit und erweiterten Synergien zwischen den beiden Unternehmen.

Schliesslich hat die Einsetzung des neuen Generaldirektors dem Betrieb des Bereichs QSU eine neue Dynamik verliehen.

Er ist aufgerufen, bei der Begleitung, Beratung und Unterstützung der verschiedenen Abteilungen eine verstärkte Rolle zu spielen, um eine integrierte und proaktive Berücksichtigung von Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltfragen zu fördern.

Cédric Giller
Leiter QSU





Finanzen



Finanzen

Das Berichtsjahr markiert einen Wendepunkt im Rechnungswesen von konzessionierten Transportunternehmen: Die Verordnung des UVEK (VEK) wird durch die neuen Richtlinien des Bundesamtes für Verkehr (BAV) über die Gewährung von Subventionen ersetzt.

BETRIEB

Die Transporteinnahmen stiegen um +9,6% auf 21,459 KCHF (19,571 KCHF im Jahr 2024). Diese guten Ergebnisse sind das Ergebnis eines günstigen wirtschaftlichen und touristischen Umfelds in der Schweiz im Berichtsjahr, aber auch des Erfolgs des GoldenPass Express (GPX), der täglich vier Fahrten von Montreux nach Interlaken übernimmt. Der GPX war oft vollständig ausgebucht und machte von allen unseren Linien den grössten Sprung nach vorne: Die Transporteinnahmen stiegen gegenüber 2024 um 21%.

Einmal mehr zeigt sich hier die Bedeutung der touristischen Kundschaft für unser Unternehmen. Die Volatilität einiger Tourismusmärkte erinnert uns jedoch daran, dass in einem turbulenten internationalen Kontext nichts in Stein gemeisselt ist.

Die Leistungen zuhanden der BLS für den Betrieb des GoldenPass Express auf der Strecke Zweisimmen-Interlaken betragen TCHF 5'713 (TCHF 5'384 im Jahr 2024) und umfassen die Vermietung von Fahrzeugen sowie Marketing-, Vertriebs- und Cateringleistungen. Letztere, die von Transport Montreux-Vevy-Riviera SA (MVR) übernommen wurden, erzielten einen Umsatz von TCHF 1'320 (TCHF 1'157 im Jahr 2024).

Im Rahmen der Erweiterung des Waadtländer Tarifverbunds Mobilis profitiert das Pays-d'Enhaut seit 2024 von einem erweiterten Angebot der Regionallinie R34 Montreux-Les Avants-Château-d'Œx. Mit einem Deckungsgrad von weniger als 14% im Jahr 2025 hat diese Verbindung zum Pays-d'Enhaut zu einer Einkommenslücke geführt, die durch eine zusätzliche Entschädigung des Kantons Waadt in der Höhe von TCHF 512 (TCHF 400 im Jahr 2024) ausgeglichen wurde. Das Angebot, das leider nicht den erhofften Widerhall fand, wurde beim Fahrplanwechsel im Dezember 2025 reduziert.

Der Personalaufwand stieg um TCHF +3'877 (+7%), vor allem im Personenverkehr (TCHF +2'031) wo die Eröffnung einer Zugführer-Ausbildungsklasse sowie die Erhöhung des Personalbestandes, um die Leistungen im Zusammenhang mit dem neuen Fahrplan 2025 gewährleisten zu können, zu Buche schlugen. Im Dezember wurde in Château-d'Œx ein neues Zugführerzentrum eröffnet. Die Abteilung Infrastruktur hat eben-

falls höhere Aufwände verzeichnet (+915 TCHF). Grund dafür sind Investitionen, die sich aus der Leistungsvereinbarung 2025-2028 ergaben. Diese Kosten bedeuten gleichzeitig zusätzliche Arbeitsplätze in unseren Regionen.

Um die durch die Gleiserneuerungsarbeiten verursachten Verkehrsunterbrechungen klug zu nutzen, wurden zusätzliche präventive Wartungsarbeiten an unseren Infrastrukturen durchgeführt. Die Optimierungen ermöglichen es, die Auswirkungen dieser Unterbrechungen auf unsere Reisenden zu minimieren.

Die Eigenkapitalfinanzierung von Betriebseinrichtungen erforderte den Verkauf des Wertschriftendossiers, der mit einer

Überarbeitung der Anlagestrategie für unsere überschüssigen Mittel einherging. Aufgrund der Neuausrichtung wurde die Rückstellung für Wertpapierverluste aufgelöst, was zu einem ausserordentlichen Ertrag von TCHF 448 führte.

Die Anlagen profitierten von einem hervorragenden Jahr 2025 und ergaben einen Nettoertrag von TCHF 935 (TCHF 783 im Jahr 2024). Die guten Börsenergebnisse wirkten sich auch positiv auf die Pensionskasse der MOB aus, der Deckungsgrad

beträgt nun 109.4% (2024: 105.8%). Die Kasse, die eine Unterdeckung aufgewiesen hatte, war bereits 2010 durch paritätische Sanierungsbeiträge und ein Rekapitalisierungsdarlehen von TCHF 15'400 saniert worden. Letzteres ist bis heute in der Bilanz ausgewiesen.

INVESTITIONEN

Die laufenden Investitionen belaufen sich per 31. Dezember auf CHF 90.5 Mio. (2024: CHF 72.6 Mio.).

Um den Ende 2025 mit den Chemins de Fer du Jura unterzeichneten Vertrag über den Gebrauchtkauf von 5 ihrer Stadler-Triebwagen zu erfüllen, wurde eine bilanzierte und vom Bund garantierte Privatanleihe über TCHF 16'945 getätigt. Die Anschaffung wird unsere Flotte von 9000er-Triebwagen ergänzen, mit denen ein Teil unserer 5000er-Kompositionen ersetzt werden.

Es wurde ein zweites, ebenfalls vom Bund garantiertes Privatarlehen in der Höhe von TCHF 10'166 aufgenommen. Es dient zur Finanzierung der ersten Raten für den Kauf von 4 neuen Lokomotiven des Typs 8500, die bei Stadler bestellt wurden. Im Jahr 2025 wurden den Sachanlagen Mittel in der Höhe von CHF 37 Mio. zugewiesen (CHF 69 Mio. im Jahr 2024).

Die Hauptpositionen sind:

- TCHF 16'936 Gleiserneuerung
- TCHF 2'741 Sicherheitsanlagen, ZBMS
- TCHF 2'118 Neubau Unterwerk Boden

„ Das wirtschaftliche und touristische Umfeld in der Schweiz war 2025 günstig. „



- TCHF 2'090 neue Haltestelle Matten
- TCHF 1'706 neues Unterwerk Les Cases
- TCHF 1'581 Sanierung des Gîtes-Tunnels
- TCHF 1'452 Erneuerung Fahrzeuge Infrastruktur
- TCHF 942 Erneuerung Betriebsmittel Infrastruktur
- TCHF 634 Bahnübergänge Oey und Gruben
- TCHF 566 Brücken und Unterführungen
- TCHF 530 Fahrleitung (Studien, Erneuerungen, Verstärkungen)
- TCHF 473 Erneuerung Weichenstellvorrichtungen Les Cases
- TCHF 460 Grundstücke Château-d'Œx Westgebäude

ERGEBNIS MOB

Die Ergebnisse nach Sektoren:

- **Allgemeine Dienstleistungen:** Positives Ergebnis von TCHF 1'176 (TCHF 532 im Jahr 2024).
- **Personenverkehr:** Positives Ergebnis von TCHF 2'215 (TCHF 1'930 im Jahr 2024).
- **Sektor Infrastruktur:** Negatives Ergebnis von TCHF -297 (TCHF 125 im Jahr 2024).

Im Berichtsjahr 2025 weist die **MOB** ein positives Ergebnis von TCHF 3'095 (TCHF 2'587 im Jahr 2024) aus.

Unter Berücksichtigung der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Zuweisungen an die Reserven für zukünftige Verluste beläuft sich das Ergebnis für die MOB auf TCHF 2'453 (TCHF 1'451 im Jahr 2024).

Alexandre Vautier,
Leiter Finanzen
Mitglied der Geschäftsleitung



